



Landesverband Nephrologie
Mecklenburg-Vorpommern
e.V.

info@lvn-mv.de
www.lvn-mv.de

FISCHLAND-SYMPOSIUM

Nephrologisches Diskussionsforum



Programm

21.-22. APRIL 2023

ALFRIED KRUPP WISSENSCHAFTSKOLLEG
MARTIN-LUTHER-STRASSE 14, GREIFSWALD

KEINE ZEIT ZU WARTEN JETZT ZIELGERICHTET GEGEN DEN LUPUS

AUCH FÜR LUPUSNEPHRITIS ZUGELASSEN

BENLYSTA (Belimumab) ist indiziert als Zusatztherapie bei Patient*innen ab 5 Jahren (nur Infusionslösung) bzw. bei erwachsenen Patient*innen (Fertigen/Infusionslösung) mit aktivem, Autoantikörper-positivem systemischen Lupus erythematoses (SLE), die trotz Standardtherapie eine hohe Krankheitsaktivität (z. B. positiver Test auf Anti-dsDNA-Antikörper und niedriges Komplement) aufweisen. Benlysta ist in Kombination mit immunsuppressiven Basistherapien zur Behandlung von erwachsenen Patient*innen mit aktiver Lupusnephritis indiziert.¹

Über 100.000 Patient*innen weltweit behandelt²

Referenzen: 1. BENLYSTA Fachinformation, Stand: November 2022. – 2. Data on file, GlaxoSmithKline, REF-134010.

Für eine vollständige Auflistung der Kontraindikationen, Warnhinweise und Nebenwirkungen siehe die Fachinformation.

Benlysta 200 mg Injektionslösung im Fertigen / Benlysta 120 mg/400 mg Pulver zur Herstellung eines Infusionslösungskonzentrats
Wirkstoff: Belimumab. **Zusammensetzung:** 1 Fertigen enthält 200 mg Belimumab. Sonstige Bestandteile: Argininhydrochlorid, Histidin, Histidinmonohydrochlorid, Polysorbat 80, Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke. 1 Durchstechflasche enthält 120 mg oder 400 mg Belimumab (80 mg/ml nach Rekonstitution). Sonstige Bestandteile: Citronensäure/Monohydrat (E330), Natriumcitrat (E331), Saccharose, Polysorbat 80. **Anwendungsgebiete:** Zusatztherapie bei Patienten ab 5 Jahren (nur Infusionslösung) bzw. bei erwachsenen Patienten (Infusionslösung und Fertigen) mit aktivem, Autoantikörper-positivem systemischem Lupus erythematoses (SLE), die trotz Standardtherapie eine hohe Krankheitsaktivität (z. B. positiver Test auf Anti-dsDNA-Antikörper und niedriges Komplement) aufweisen. In Kombination mit immunsuppressiven Basistherapien zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit aktiver Lupusnephritis (LN). **Gegenanzeigen:** Allergie gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen: Sehr häufig:** Bakterielle Infektionen einschließlich Infektionen der Harnwege und der Atemwege, Übelkeit, Durchfall. **Häufig:** Injektionsreaktion, Infusionsreaktion oder allergische Reaktion (Überempfindlichkeitsreaktion), Depressionen, erhöhte Körpertemperatur oder Fieber, niedrige Anzahl weißer Blutkörperchen, Infektion im Bereich von Nase, Rachen oder Magen, Schmerzen in Händen oder Füßen, Migräne. **Nur Fertigen:** Reaktionen an der Injektionsstelle. **Gelegentlich:** schwerwiegende Injektionsreaktion, Infusionsreaktion oder allergische Reaktion (Überempfindlichkeitsreaktion), potenziell lebensbedrohlich, häufiger am Tag der ersten oder zweiten Behandlung, können aber mehrere Tage verzögert auftreten; tödlich verlaufende Infektionen, Selbstmordgedanken und Selbstmordversuche, juckende, über die Hautoberfläche erhabene Flecken (Quaddeln), Hautausschlag. **Selten:** weniger schwere verzögerte (normalerweise 5 bis 10 Tage nach einer Injektion bzw. Infusion) Nebenwirkungen mit Symptomen wie Hautausschlag, Übelkeit, Müdigkeit, Muskelschmerzen, Kopfschmerz oder Gesichtsschwellung. **Möglich:** erhöhtes Risiko für eine progressive multifokale Leukenzephalopathie (PMJ) unter Arzneimitteln, die wie Benlysta, das Immunsystem schwächen. **Warnhinweis:** Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. **Verschreibungspflichtig, Stand:** November 2022. **GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG, 80700 München, de.gsk.com**

Weitere Informationen über das Arzneimittel: Dosierung und Art der Anwendung: Fertigen, SLE: 200 mg einmal wöchentlich subkutan, gewichts-unabhängig. LN: zusätzlich zum Induktions-/Erhaltungregime. Bei Initiierung wegen akuter LN 400 mg einmal wöchentlich für 4 Wochen, danach 200 mg einmal wöchentlich, bei fortgeführter Therapie 200 mg einmal wöchentlich. SLE/LN: Eine vergessene Dosierung muss sobald wie möglich nachgeholt werden. Infusionslösung: Empfohlene Dosierung Erwachsene (SLE und LN) und Kinder ab 5 Jahren (nur SLE) 10 mg/kg Benlysta an Tag 0, 14 und 28, dann alle 4 Wochen. Intravenöse Infusion über eine Stunde nach Rekonstitution und Verdünnung. Durchführung von qualifiziertem medizinischem Fachpersonal in einer Einrichtung mit den notwendigen Voraussetzungen für die sofortige Behandlung auftretender Überempfindlichkeits- und Infusionsreaktionen. Wegen möglicher spät einsetzender Reaktionen zumindest nach den ersten beiden Infusionen klinische Aufsicht der Patienten für einen längeren Zeitraum (einige Stunden) sowie Aufklärung aller Patienten über das potenzielle Risiko schwerer oder lebensbedrohlicher Überempfindlichkeitsreaktionen und die Möglichkeit des verspäteten Eintretens oder Wiederauftretens von Symptomen. **Beide Formulierungen:** Den Zustand des Patienten kontinuierlich überwachen. **Nur SLE:** Nach 6 Monaten ohne Verbesserung der Krankheitsaktivität den Abbruch der Behandlung erwägen. Bei Umstellung von intravenöser auf subkutane Gabe die erste subkutane Injektion 1 bis 4 Wochen (SLE) bzw. 1 bis 2 Wochen (LN, frühestens nach 2 i.v.-Gaben) nach der letzten intravenösen Dosis verabreichen. **Weitere Warnhinweise laut Fachinformation:** nicht untersucht und deshalb nicht empfohlen bei: schwerem aktiven Lupus des Zentralnervensystems, HIV, früherer oder aktueller Hepatitis B oder C, Hypogammaglobulinämie (IgG < 400 mg/dl) oder IgA-Mangel (IgA < 10 mg/dl), größere Organtransplantation, hämatopoetische Stammzell- / Knochenmarkstransplantation, Nierentransplantation. Nicht empfohlen in Kombination mit Rituximab. Vorsicht bei gleichzeitiger Gabe B-Zell-gerichteter Therapien, bei Patienten mit aktiven schweren oder chronischen Infektionen oder mit rezidivierenden Infektionen in der Vorgeschichte. Immunisierung: keine Lebendimpfstoffe 30 Tage vor und während der Anwendung von Benlysta. Die Immunantwort auf Impfungen kann beeinträchtigt sein. Depressionen und Suizidalität: Ärzte sollten das Risiko für Depressionen und Suizid unter Berücksichtigung der Krankengeschichte und des aktuellen psychiatrischen Zustands vor Behandlung mit Benlysta bewerten und die Patienten während der Behandlung weiterhin überwachen. Bei Patienten, bei denen derartige Symptome auftreten, sollte ein Abbruch der Behandlung in Betracht gezogen werden. Malignome und lymphoproliferative Erkrankungen: erhöhtes Malignomrisiko möglich. Vorsicht bei Malignom-Anamnese oder bei neuem Malignom unter der Benlysta-Therapie. **Nur Infusionslösung:** Nicht für Kinder unter 5 Jahren einsetzen. **Nur Fertigen:** Nicht für Kinder/Jugendliche unter 18 Jahren einsetzen. In der Schwangerschaft in der Regel nicht empfohlen, Empfängnisverhütung während und 4 Monate nach der Therapie. Zum Stillen unter Benlysta ärztlichen Rat einholen. **Weitere Informationen siehe Fachinformation.**

Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung dem Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel, Paul-Ehrlich-Institut, Paul-Ehrlich-Str. 51-59, 63225 Langen, Tel: +49 6103 77 0, Fax: +49 6103 77 1234, Website: www.pei.de zu melden.

BENLYSTA ist eine eingetragene Marke oder lizenziert unter der GSK Unternehmens-Gruppe. © 2023 GSK group of companies. All rights reserved.



Inhaltsverzeichnis

Grußwort/Einladung	3
Wissenschaftliche Leitung/Veranstaltungsort/Organisation/Zertifizierung	4
Programm, Freitag, 21.04.2023	6
Programm, Samstag, 22.04.2023	7
Referenten und Vorsitzende	10
Sponsoren	11
Offenlegung/Beteiligung Industrie	12
Standplan	14
Impressum	16

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit der Texte wurde das generische Maskulinum als geschlechtsneutrale Form verwendet. Diese Form impliziert immer alle Geschlechter.

Grußwort/Einladung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seien Sie herzlich willkommen zum Fischland-Symposium 2023!

Wir wandern mit dem Symposium durch Mecklenburg-Vorpommern und treffen uns in diesem Jahr in Greifswald.

Wir haben Neues aus Klinik und Wissenschaft für Sie vorbereitet: zur CKD-Progressionshemmung, zu immunologischen Erkrankungen, zu Dialyse und Transplantation und zur Berufspolitik.

Junge Kolleginnen und Kollegen werden Ihnen spannende Fälle aus der Region präsentieren. Auch ein Nephro-Quiz haben wir geplant.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen allen und auf anregende Diskussionen.

Die wissenschaftliche Leitung

Heike Kröger
Prof. Dr. Steffen Mitzner
Prof. Dr. Jens Nürnberger
Dr. Michael Schneider
Prof. Dr. Sylvia Stracke

Wissenschaftliche Leitung

Heike Kröger, Neubrandenburg
Prof. Dr. Steffen Mitzner, Rostock
Prof. Dr. Jens Nürnberger, Schwerin
Dr. Michael Schneider, Greifswald
Prof. Dr. Sylvia Stracke, Greifswald

Veranstaltungsort

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Martin-Luther-Straße 14
17489 Greifswald

Organisation

Aey Congresse GmbH
An der Wuhlheide 232 A
12459 Berlin
Tel.: +49 (0)30 29006594
Fax: +49 (0)30 29006595
E-Mail: fischland@aey-congresse.de

Anmeldung

<http://fischland-symposium.aey-congresse.de>



Zertifizierung

Die Veranstaltung wurde von der Ärztekammer
Mecklenburg-Vorpommern wie folgt zertifiziert:
Freitag, 21.04.2023: 3 Punkte
Samstag, 22.04.2023: 7 Punkte

INNOVATION IN DER THERAPIE

VON SCHWERER, AKTIVER ANCA-ASSOZIIERTER VASKULITIS (GPA/MPA)

TAVNEOS®: Der erste und einzige selektive C5aR-Antagonist, der auch bei reduzierter Glukokortikoid (GC)-Gabe eine Remission erreichen und erhalten kann.¹⁻³



TAVNEOS®-kombinierte Therapie:

- War gegenüber der GC-basierten Therapie in Woche 26 vergleichbar und in Woche 52 überlegen (weniger Rezidive)²
- Hat eine Verringerung der GC-Dosis bei gleichzeitig wesentlicher Verbesserung der GC-Toxizität ermöglicht²
- Hat ein günstiges Sicherheitsprofil und eine festgelegte orale Dosis, die keine über das Standard-Krankheitsmanagement hinausgehende Überwachung erfordert^{1,2}

 **TAVNEOS®**
(avacopan)

REMISSION ERHALTEN. GCs REDUZIEREN

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Sicherheitsdaten. Angehörige der Gesundheitsberufe werden gebeten, alle Verdachtsfälle von unerwünschten Wirkungen zu melden.

Tavneos® ist in Kombination mit einem Rituximab- oder Cyclophosphamid-Dosierungsschema indiziert zur Behandlung erwachsener Patienten mit schwerer aktiver Granulomatose mit Polyangiitis (GPA) oder mikroskopischer Polyangiitis (MPA).¹ Die Behandlung sollte durch Ärzte mit Erfahrung in der Diagnose und Behandlung von GPA oder MPA eingeleitet und überwacht werden.¹

C5a: Komplementkomponente 5a; GC: Glukokortikoid; GPA: Granulomatose mit Polyangiitis; MPA: mikroskopische Polyangiitis.

Literatur: 1. TAVNEOS® Fachinformation, Stand 2022. 2. Jayne D, et al. N Engl J Med 2021;384(7):599-609. 3. Bekker, P et al. PLoS One 2016;11(10):e0164646.

*TAVNEOS® wird als Therapie mit festgelegter Dosis verordnet, und über das herkömmliche Krankheitsmanagement hinaus ist keine Überwachung auf Organbeteiligung oder zusätzliche Analyse erforderlich. Leberenzyme, Gesamt-Bilirubin und die Anzahl der weißen Blutkörperchen müssen überwacht werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Fachinformation.

DE-AVA-2200118 | Oktober 2022

TAVNEOS® 10 mg Hartkapseln

Wirkstoff: Avacopan **Zusammensetzung:** Jede Hartkapsel enthält 10 mg Avacopan. Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung: 245 mg Macroglyglycerolhydroxystearat (Ph.Eur.). **Anwendungsgebiete:** Tavneos ist in Kombination mit einem Rituximab- oder Cyclophosphamid-Dosierungsschema indiziert zur Behandlung erwachsener Patienten mit schwerer aktiver Granulomatose mit Polyangiitis (GPA) oder mikroskopischer Polyangiitis (MPA). **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Sehr häufig: Übelkeit, Kopfschmerzen, erniedrigte Leukozytenzahl, Infektion der oberen Atemwege, Diarrhö, Erbrechen, Nasopharyngitis, erhöhte Werte in Leberfunktionstests. Häufig: Pneumonie, Rhinitis, Harnwegsinfektion, Sinusitis, Bronchitis, Gastroenteritis, Infektion der unteren Atemwege, Zellulitis, Herpes zoster, Influenza, Orale Candidose, Oraler Herpes, Otitis media, Neutropenie, Schmerzen im Oberbauch, erhöhte Kreatinphosphokinase im Blut. Gelegentlich: Angioödem. **VERSCHREIBUNGSPFLICHTIG. Fachinformation beachten. Pharmazeutischer Unternehmer:** Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma France, 100-101 Terrasse Boieldieu, Tour Franklin La Défense 8, 92042 Paris La Défense Cedex, Frankreich. **Stand der Information:** Februar 2022

 **VIFOR FRESENIUS MEDICAL CARE**
RENAL PHARMA 

CSL Vifor

Freitag, 21.04.2023

- 14:00 – 14:15 **Begrüßung**
- 14:15 – 15:45 **CKD Progressionshemmung**
- Moderation: S. Stracke, Greifswald;
H. Kröger, Neubrandenburg**
- SGLT2, Finerenon, KDIGO
J. C. Galle, Lüdenscheid
- Früherkennung CKD:
jedes Jahr Mikroalbuminurie etc.?
- Pro: M. Schneider, Greifswald
Contra: J.-F. Chenot, Greifswald*
- 15:45 – 16:15 Pause
- 16:15 – 17:45 **Berufspolitik**
- Moderation: S. Mitzner, Rostock;
H.-J. Guth, Greifswald**
- Personalschlüssel und Recruiting-
strategien in der ambulanten
Dialyse
S. Tröster, Westerstede
- DRG-Entwicklung/ZEs/
Ausgliederung Pflegepersonal
A. Kribben, Essen
- Repräsentanz von Frauen in der
(ambulanten) Nephrologie
E. Platen, Mechernich
- 17:45 – 18:30 **Festvortrag**
- Veränderte Laborwerte:
Belanglos oder bedrohlich?
M. Steiner, Rostock

Samstag, 22.04.2023

- 09:00 – 10:30 **Immunologische Erkrankungen**
- Moderation: R. Steinbeck, Schwerin;
J. Nürnberger, Schwerin**
- Update Vaskulitistherapie
M. Haubitz, Fulda
- Update IgA-Nephropathie
S. Stracke, Greifswald
- Update SLE
M. Bieringer, Berlin
- 10:30 – 11:00 Pause
- 11:00 – 12:00 **Interessantes aus Klinik und
Wissenschaft in M-V**
- Moderation: A. Elsken, Rostock;
S. Frimmel, Güstrow**
- Nierenbiopsiediagnostik: Technische
Aspekte und morphologische
Differentialdiagnose des nephro-
tischen Syndroms (in Quizform)
A. Erbersdobler, Rostock
- Kurzvorträge junger Kolleginnen
und Kollegen zu Forschungs-
projekten in M-V
- 12:00 – 12:45 Pause
- 12:45 – 14:15 **Dialyse**
- Moderation: M. Schneider, Greifswald;
S. Frimmel, Güstrow**
- Heimdialyse: Organisation/Barrieren
U. Bechtel, Dillingen
- Zukunft der Nephrologie - Wie
dialysieren wir in 10 Jahren?
B. Kitsche, Köln

KAPRUVIA[®]
Difelikefalin - Injektion

S2k-Leitlinien-
Empfehlung bei
CKD-assoziertem
Pruritus²

FÜR IHRE HÄMODIALYSE-PATIENTEN
MIT CKD-ASSOZIIERTEM PRURITUS (CKD-aP)¹

KAPRUVIA[®] ZIELT AUF DIE
URSACHE DES JUCKREIZES

Mehr erfahren auf www.viforpharma-pro.de

CKD-aP: mit Niereninsuffizienz assoziierter Pruritus; HD: Hämodialyse; i.v.: intravenös.

Referenzen:

1. KAPRUVIA[®] Fachinformation, Stand: Mai 2022. 2. Ständer S. et al. S2k-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie des chronischen Pruritus. 2022. <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/013-048.html>.

Kapruvia[®] 50 Mikrogramm/ml Injektionslösung.

Wirkstoff: Difelikefalin (als Acetat). **Zusammensetzung:** Jede Durchstechflasche mit 1 ml enthält 50 Mikrogramm Difelikefalin (als Acetat). Sonstige Bestandteile: Essigsäure (zur pH-Wert-Einstellung), Natriumacetat-Trihydrat (zur pH-Wert-Einstellung), Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Kapruvia[®] ist zur Behandlung von mäßigem bis schwerem Pruritus bei erwachsenen CKD-Hämodialysepatienten indiziert. Zur Anwendung im Hämodialyse-Zentrum gegen Ende der Dialyse. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **Warnhinweise:** Kapruvia[®] kann Schwindelgefühl und Benommenheit verursachen, was die Reaktionsfähigkeit beeinflussen kann. **Nebenwirkungen:** Häufig (≥1/100, <1/10): Somnolenz, Parästhesie. Gelegentlich (≥1/1.000, <1/100): Veränderungen des Gemütszustands, Schwindelgefühl; Kopfschmerzen, Übelkeit; Durchfall. **Verschreibungspflichtig.** Bitte lesen Sie vor Verordnung von Kapruvia[®] die Fachinformation. **Pharmazeutischer Unternehmer, Inhaber der Zulassung:** Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma France, 100-101 Terrasse Boieldieu, Tour Franklin La Défense 8, 92042 Paris La Défense Cedex, Frankreich. **Stand der Information:** Mai 2022.

DE-DFK-2200104 | Dezember 2022

Samstag, 22.04.2023

12:45 – 14:15 **Dialyse**

**Moderation: M. Schneider, Greifswald;
S. Frimmel, Güstrow**

Standards/Neuerungen zur
Hämodialyse - HDF pro/contra
S. Koball, Rostock

ESRD: keine Dialyse?!
Wirklich palliative Nephrologie?
E. Schöffner, Berlin

14:15 – 15:15 **Transplantation**

**Moderation: S. Freiin v. Rheinbaben, Greifswald;
A. Führer, Rostock**

Update: Immunsuppression
(Was muss ich tun, damit die
Niere 20 Jahre hält?)
W. Arns, Langenfeld

Update: Infektionen bei Transplan-
tierten
L. Liefeldt, Berlin

15:15 Uhr **Schlusswort**

15:30 Uhr **Mitgliederversammlung des
Landesverbandes Nephrologie
Mecklenburg-Vorpommern e.V.**



Referenten und Vorsitzende

Arns, Wolfgang, Dr., Langenfeld
Bechtel, Ulrike, Dr., KfH-Nierenzentrum, Dillingen
Bieringer, Markus, Dr., HELIOS Klinikum Berlin-Buch, Klinik und Poliklinik für Kardiologie und Nephrologie, Berlin
Chenot, Jean-François, Prof. Dr., Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A, Abteilung für Nephrologie und Hypertensiologie, Greifswald
Elskén, Ann, Dr., MVZ Nephrocare Rostock-Lütten Klein, Rostock
Erbersdobler, Andreas, Prof. Dr., Universität Rostock, Institut für Pathologie, Rostock
Freiin von Rheinbaben, Sabrina, Dr., Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A, Abteilung für Nephrologie und Hypertensiologie, Greifswald
Freytag, Jens, Dr., Dialysezentrum Güstrow/Nord, Güstrow
Frimmel, Silviu, PD Dr., Dialysezentrum Güstrow/Nord, Güstrow
Führer, Andreas, Dr., Universitätsmedizin Rostock, Medizinische Klinik II, Abteilung für Nephrologie, Rostock
Galle, Jan C., Prof. Dr., Märkische Kliniken GmbH, Klinikum Lüdenscheid, Klinik für Nephrologie und Dialyseverfahren, Lüdenscheid
Guth, Hans-Jürgen, Dr., Nierenzentrum Greifswald, Greifswald
Haubitz, Marion, Prof. Dr., Klinikum Fulda gAG, Medizinische Klinik III (Nephrologie), Fulda
Kitsche, Benno, Dr., KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V., KfH-Nierenzentrum Köln-Merheim, Köln
Koball, Sebastian, Dr., Universitätsmedizin Rostock, Medizinische Klinik II, Abteilung für Nephrologie, Rostock
Kribben, Andreas, Prof. Dr., Universität Duisburg-Essen, Universitätsklinikum, Klinik für Nephrologie, Essen
Kröger, Heike, Nierenzentrum Neubrandenburg, Dialyse am Klinikum, Neubrandenburg
Liefeldt, Lutz, Dr., Charité - Universitätsmedizin Berlin, Campus Charité Mitte, Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Nephrologie und Internistische Intensivmedizin, Berlin
Mitzner, Steffen, Prof. Dr., Universitätsmedizin Rostock, Medizinische Klinik II, Abteilung für Nephrologie, Rostock
Nürnberger, Jens, Prof. Dr., Helios Klinikum Schwerin, Abteilung Nephrologie und Dialyse, Schwerin
Platen, Eva, Dr., Nierenzentrum Meckernich, Meckernich
Schäffner, Elke, Prof. Dr., Charité - Universitätsmedizin Berlin, Institut für Public Health, Berlin
Schneider, Michael, Dr., Nierenzentrum Greifswald, Greifswald
Steinbeck, Raimar, Dr., MVZ Schwerin-West GmbH, Schwerin
Steiner, Michael, PD Dr., Medizinisches Labor Rostock, Labormedizinisches Versorgungszentrum GbR, Rostock
Stracke, Sylvia, Prof. Dr., Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A, Abteilung für Nephrologie und Hypertensiologie, Greifswald
Tröster, Sibille, Dr., Nierenzentrum Ammerland, Westerstede

Für die Unterstützung der Veranstaltung danken wir folgenden Sponsoren

Astellas Pharma GmbH



CSL Vifor



Fresenius Medical Care GmbH



GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG



Sanofi-Aventis Deutschland GmbH



AstraZeneca GmbH



CHIESI GmbH



Otsuka Pharma GmbH



STADAPHARM GmbH



Novartis Pharma GmbH



Allianz Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG und Lilly Deutschland GmbH



Kaneka Medical Europe NV



Für die Unterstützung der Veranstaltung danken wir folgenden Sponsoren

weitere Aussteller

Achim Schulz-Lauterbach VMP GmbH

Bayer Vital GmbH

DIAMED Medizintechnik GmbH

Hexal AG

MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG

Pharmacosmos GmbH

RiePharm GmbH

Tauro-Implant GmbH

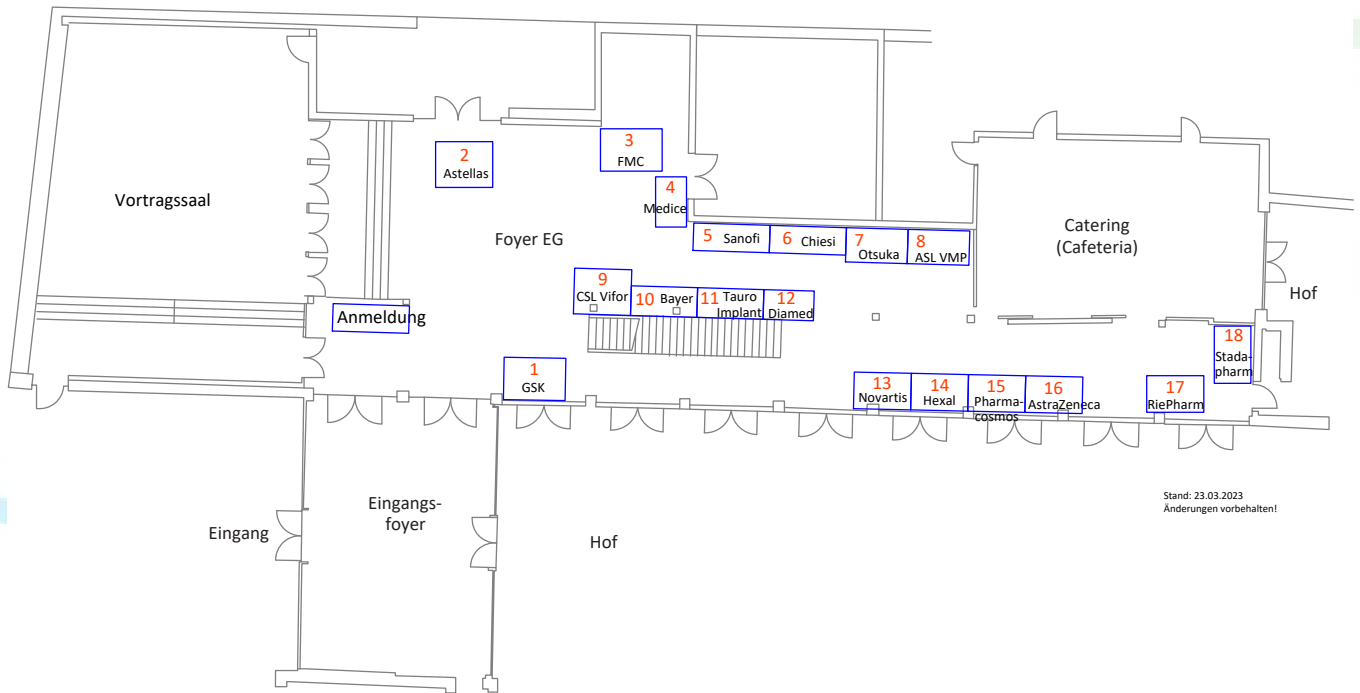
Offenlegung

Sponsor	Umfang	Leistungen
Achim Schulz-Lauterbach VMP GmbH	1.250 €	Ausstellungsfläche
Astellas Pharma GmbH	5.000 €	Ausstellungsfläche, Anzeige, Onlinebanner, Taschenbeilage, Folie Pausentrailer, Logo, Verlinkung
AstraZeneca GmbH	2.500 €	Ausstellungsfläche, Taschenbeilage, Folie Pausentrailer, Logo, Verlinkung
Bayer Vital GmbH	1.250 €	Ausstellungsfläche
Allianz Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG und Lilly Deutschland GmbH	1.000 €	Aussteller ausweis, Logo, Taschenbeilage
Chiesi GmbH	2.500 €	Ausstellungsfläche, Taschenbeilage, Folie Pausentrailer, Logo, Verlinkung
CSL Vifor	5.000 €	Ausstellungsfläche, Anzeige, Onlinebanner, Taschenbeilage, Folie Pausentrailer, Logo, Verlinkung
DIAMED Medizintechnik GmbH	1.000 €	Ausstellungsfläche

Offenlegung

Sponsor	Umfang	Leistungen
Fresenius Medical Care GmbH	5.000 €	Ausstellungsfläche, Anzeige, Onlinebanner, Taschenbeilage, Folie Pausentrailer, Logo, Verlinkung
GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG	5.000 €	Ausstellungsfläche, Anzeige, Onlinebanner, Taschenbeilage, Folie Pausentrailer, Logo, Verlinkung
Hexal AG	1.250 €	Ausstellungsfläche
Kaneka Medical Europe NV	800 €	Onlinebanner, Logo, Verlinkung
MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG	1.000 €	Ausstellungsfläche
Novartis Pharma GmbH	2.000 €	Ausstellungsfläche, Folie Pausentrailer, Logo, Verlinkung
Otsuka Pharma GmbH	2.500 €	Ausstellungsfläche, Taschenbeilage, Folie Pausentrailer, Logo, Verlinkung
Pharmacosmos GmbH	1.250	Ausstellungsfläche
RiePharm GmbH	1.250 €	Ausstellungsfläche
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH	3.500 €	Ausstellungsfläche, Taschenbeilage, Folien Pausentrailer, Logo, Verlinkung
STADAPHARM GmbH	2.500 €	Ausstellungsfläche, Taschenbeilage, Folie Pausentrailer, Logo, Verlinkung
Tauro-Implant GmbH	1.250 €	Ausstellungsfläche

Standplan



Impressum

Redaktioneller Inhalt:

Heike Kröger, Neubrandenburg
Prof. Dr. Steffen Mitzner, Rostock
Prof. Dr. Jens Nürnberger, Schwerin
Dr. Michael Schneider, Greifswald
Prof. Dr. Sylvia Stracke, Greifswald

Umsetzung/Gestaltung:

Aey Congresse GmbH
An der Wuhlheide 232 A, 12459 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 2900659-4
Telefax: +49 (0) 30 2900659-5
info@aey-congresse.de
www.aey-congresse.de

Bildernachweis

©Igor/fotolia.com

Copyright

Alle Rechte vorbehalten. Trotz sorgfältiger Bearbeitung aller termingerecht eingegangenen Unterlagen kann der Hersteller keine Gewähr für vollständige und richtige Eintragungen übernehmen. Schadenersatz für fehlerhafte und unvollständige oder nicht erfolgte Eintragungen und Anzeigen ist ausgeschlossen. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Berlin.



6008 CAREsystem

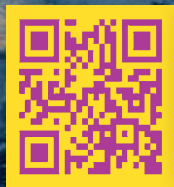
Wir reduzieren die Komplexität – damit Sie mehr Zeit für Ihre Patienten haben.

Das neue 6008 CAREsystem optimiert und vereinfacht die komplexe Dialyse-therapie. Damit gewinnen Sie mehr Zeit für das Wesentliche – die bestmögliche Pflege Ihrer Patienten.

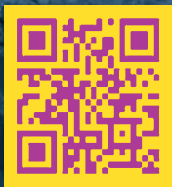
**6008 CAREsystem
More care. Less complexity.**



Einfach QR-Code scannen und informieren.



Fachinformation



Erfahren Sie hier mehr!

EINFACH INNOVATIV

Evrenzo[™] 
roxadustat